

zu heilen, und bald nahm die Landwirtschaft einen kräftigen Aufschwung. Die Ablösung der Erbuntertänigkeit machte Fortschritte. Als Entschädigung mußten die Bauern den Lehnsherren den 25fachen Betrag der jährlichen Dienstleistung zahlen. Die Regierung erleichterte ihnen die Zahlung, indem sie das Geld lieh und allmähliche Rückzahlung gestattete. Wiese und Wald, die bis dahin gemeinsam benutzt wurden, verteilte man an die Gemeindeglieder, und statt der zerstreut liegenden Ackerstreifen erhielt jeder größere Stücke (Koppeln). Die Dreifelderwirtschaft hörte auf, weil der Klee- und Kartoffelbau eine Brache unnötig machte. Neben der Weidefütterung führte man die Stallfütterung ein. Die Naturwissenschaft lehrte die verschiedenen Bodenarten richtig behandeln und düngen, um die Erträge zu erhöhen. Das wirtschaftliche Leben wurde durch die Einführung der Dampfmaschine völlig umgestaltet. Zahlreiche Fabriken, die den Dampf als treibende Kraft benutzten, beschäftigten Tausende von Arbeitern. So bildete sich neben dem Adels-, Bürger- und Bauernstand ein vierter, der Arbeiterstand aus. 1825 begann eine regelmäßige Dampfschiffahrt auf dem Rhein. Die erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth wurde 1835 dem Betriebe übergeben. Von großer Wichtigkeit war die Gründung des Deutschen Zollvereins (1834). Bis dahin war nämlich die Einfuhr der Waren aus einem Bundesstaat in den anderen nur gegen Zoll gestattet. Das war ungemein lästig und hemmte den Handel sehr. Durch den Zollverein hörte der Zoll auf, und nun blühte der Handel bald kräftig empor. Der Zollverein war das erste Band, das Preußen um die deutschen Länder schlang, und bereitete die künftige Einigung vor. Um das Land besser zu verwalten zu können, teilte man es in Provinzen, Regierungsbezirke und Kreise. An die Spitze der Provinz wurde ein Oberpräsident, an die Spitze eines Regierungsbezirks eine Regierung, deren Vorsitzender der Regierungspräsident ist, und an die Spitze des Kreises der Landrat gesetzt. Sehr viel Gewicht legte Friedrich Wilhelm III. auf die Bildung des Volkes. Deshalb gründete er viele neue Schulen. Auch führte er die allgemeine Schulpflicht ein. — Wie er selber ein frommes Herz hatte, so suchte er auch in seinem Volke kirchlichen Sinn und wahre Gottesfurcht zu verbreiten. „Ich möchte,“ sagte er einmal, „um vieles nicht über ein Volk herrschen, das keine Religion hätte.“ 1817 vereinigten sich auf seinen Wunsch die Lutherischen und Reformierten zur evangelischen Union. Wegen seiner Einfachheit und Frömmigkeit wurde er von seinem Volke sehr geliebt.

### XIII. Gründung des neuen Deutschen Reiches.

#### 1. Friedrich Wilhelm IV. 1840—1861.

**1. Verfassungsfrage.** In fast allen Ländern regierten damals die Fürsten nach ihrem eigenen Willen. Sie gaben Gesetze und legten Steuern auf, ohne die Meinung des Volkes zu hören. (Unbeschränkte Monarchie.) Auch in Preußen war das der Fall. Nachdem aber das Volk in den Freiheitskriegen sein Blut für das Vaterland vergossen hatte, erhoffte es für sich auch eine größere Freiheit. Vor allem wünschte es, durch selbstgewählte Vertreter bei Beratung der Gesetze sowie Feststellung der Steuern seinen Willen zum Ausdruck zu bringen. (Be-